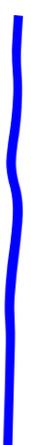


KINDER BERATEN =KINDER=

«Kinder, wir Erwachsenen wissen nicht weiter», wendet sich die Lehrerin Christiane Daepf an ihre Klasse. Mobbing, Streit und Drohungen prägen das Schulklima, eine aussichtslose Situation. Die Kinder schalten sich ein, tauschen sich aus, übernehmen Verantwortung, erkennen das Problem, lösen es – und wollen weitermachen. Das erste Ideenbüro ist geboren: Kinder beraten Kinder.



Seit 2002 wurden in der Schweiz an über 150 Primarschulen Ideenbüros eröffnet und es werden immer mehr. Das Konzept: Die Älteren helfen den Jüngeren. «Wenn ihr Streit habt, könnt ihr ins Ideenbüro kommen», wirbt eine sechste Klasse. Und weiter: «Ihr könnt auch zu uns kommen, wenn ihr eine Idee habt.» Anliegen landen im Briefkasten und werden gemeinsam angepackt – mal pragmatisch, mal kreativ und erfinderisch –, immer auf Augenhöhe. Und was, wenn kein Problem im Briefkasten liegt? Dann generieren die Ideenbüros von Grund auf Ideen, wie das Zusammenleben und der Schulalltag verbessert werden können.

IDEENBÜRO



Im Freiraum Ideenbüro entwickeln Kinder Einfühlungsvermögen, Solidarität und Erfindergeist für heute und morgen. Ideen, die scheitern, werden im Team diskutiert – geglückte Lösungen sind ein Gemeinschaftserfolg. Gute Leistungen werden nicht mit Noten belohnt, sondern mit dankbaren Mitschülerinnen und Mitschülern. Betrieben wird das Ideenbüro während einer Schulstunde pro Woche, die Mitwirkung ist freiwillig.

Hinter der Initiative steht der nicht profitorientierte Verein ideenbuero.ch. Das Ideenbüro wurde 2004 mit dem Orange Award von UNICEF Schweiz und 2011 mit dem Klaus J. Jacobs Best Practice Prize für herausragende Leistungen aus Forschung und Praxis in der Kinder und Jugendentwicklung ausgezeichnet.

WWW.IDEENBUERO.CH